SZTE Szent-Györgyi Albert Orvostudományi Kar
Magatartástudományi Intézet
6722 Szeged, Mars tér 20. Tel: +3662 54-5968
office.magtud@med.u-szeged.hu
http://web.med.u-szeged.hu/magtud/

Dr. Kelemen Oguz
tanszékvezető egyetemi docens

KOMMUNIKATION MIT STERBENDEN

AUF KOMPETENTORIENTIERTES LERNEN BASIERTE FACHVORFÜHRUNG

Programme	Humanmedizin, Vorklinischer Studienabschnitt
Fach	**Kommunikation mit Sterbenden – AOK-ONSZV481**
Fachtyp	Wahlfach
Semester	II. Studienjahr / sommer semester
Lektor	**Oguz Kelemen M.D., Ph.D., Habil** – Dozent, Leiter des Instituts für Werhaltenswissenschaften Institut für Verhaltenswissenschaften, 6722 Szeged, Mars tér. 20. E-mail: kelemen.oguz@med.u-szeged.hu
Kontaktperson	**Dr. Dénes Kovács Ph.D.** – Psychologie Klinik für Kinderheilkunde, 6720 Szeged, Korányi fasor 14-15. E-mail: kovacs.denes@med.u-szeged.hu
Stundentyp	**Praktikum**
Stunden/Woche	2
Kreditpunkte	2
Prüfungsform	Praktische Note (5)
Kursvorbedingung	**Thanatologie Vorlesung** – AOK-KN901; AOK-ONSZV601

Ziel, Inhalt

Das Seminar „Kommunikation mit Sterbenden" beschäftigt sich mit den Fragen über Gedanken, Verhaltensweisen, Gefühle, und Phänomene, die der Mensch durch die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit des Todes beantworten möchte. Dieses Thema gewinnt in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung. Die medizinischen und biologischen Fortschritte, sowie ein bestimmter Verlust der Religiosität und der Riten in der Moderne, führen zur Überprüfung des menschlichen Verhältnisses zum Tod und gleichzeitig zu einem neuen Verständnis des menschlichen Lebens vor und nach dem Tod. Auch die gesellschaftlichen Entwicklungen verändern unsere Beziehung zu den alten Menschen, sowie zu den lebensgefährlichen Erkrankungen und zum Tod. Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit, sowie die Einübung der Kommunikation mit Betroffenen in den schwierigen Situationen. Zum Schluss werden auch die Themen burn-out und fachliche Trauer bearbeitet.

Ausgangs-voraussetzung

Wissen

- Interdisziplinäre Annäherung der Todeskonzepten und der Beerdigungsritualien
- Bewußtwerden vom Anfang und vom Ende des Lebens
- Die Bewahrung der Würde des Lebens am Lebensende
- Empatisches Verhalten gegenüber Sterbenden. Geeignete Kommunikation in verschiedenen Situationen.
- Wissen über Hospiz, Palliativstation und palliative Behandlung
- Kennenlernen der Ängste der Patienten mit lebensbedrohlichen Krankheiten

Fähigkeit

- Kompetente Kommunikation mit Patienten in schwierigen Situationen

- Abbau von Ängsten gegenüber den Sterbenden und gegenüber Tod
- Geeignete Hilfeleistung in der Situation der Gebrechlichkeit und am Lebensende
- Vorbereitung auf die Mitarbeit unter verschiedenen helfenden Berufungen

Attitude

- Kompetente Vertretung der Arzberufung auch am Lebensende
- Empatische Ännäherung bei schwierigen Situationen
- Assertives Verhalten
- Ertragen de psychischen Belastungen durch die Arbeit und durch ärtzliche Gespräche mit Sterbenden

Autonomie-Verantwortung

- Besseres Verständnis der medizinischen Berufung
- Selbstsicheres Verhalten in schwierigen Situationen
- Kenntnisse über die seelischen Risiken der helfenden Berufe
- Bewusstwerden von der Notwendigkeit der Selbsthilfe

Themen

Bei diesem Praktikum werden Themen wie die Phasen des seelischen Prozesses der Sterbenden, die Betreuung Sterbender, die Bedeutung der Berufung bei der Arbeit mit Sterbenden, die Problematik der Euthanasie, der Suizid, der Umgang mit der Trauer bearbeitet. Den zukünftigen Medizinern wird ermöglicht, von der psychosozialen Situation der Sterbenden und deren betreuenden Angehörigen ein besseres Verständnis zu bekommen, sowie beruflich und seelisch auf Herausforderung mit der Arbeit mit Sterbenden heranzuwachsen und zu einem/ein professioneller Helfer/In zu werden.

- Einführung
- Sterberitualen
- Der eigene Tod
- Aufbau der Kommunikation
- Überbringen schlechter Nachrichten
- Kommunikation mit argessiven Patienten
- Kommunikation in der terminalen Phase
- Trauer
- Burn out
- Vom Beruf zur Berufung
- Offene Fragen
- Abschluss

Methodik

- Die Kursteilnehmer werden umfassende Gelegenheit haben, ihre eigenen Probleme im Umgang mit Tod und Sterben auszudrücken und zu verarbeiten durch viele Rollenspielen. So leistet der Kurs einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis der ablaufenden Prozesse und ermöglicht den Zugang zu erweiterten, angstfreien Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Sterbenden und deren Angehörigen. Kernpunkt dieses freieren Umganges ist das Annehmen und Ausdrücken von eigenen Gefühlen.

Bedingungen zum Akzept des Semesters, Erforderungen

- Erwartungen für die Teilnahmen den Universitätsregelungen entsprechend
- Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren mit Anwesenheitskontrolle
- Zusammenstellung einer **schriftlichen Arbeit** von 4-6 Seiten

  Die Form der Arbeit
  Auf der Titelseite: Name, Jahrgang, Gruppe, Name der Lehrveranstaltung, Titel der Arbeit. Umfang: 4-6 Seiten (etwa 10-15.000 Zeichen).
  Inhaltliche Anforderung
  Zu berücksichtigen werden die folgenden Fragen: Warum habe ich dieses Praktikum gewählt? Wie war meine Einstellung zum Tod und Sterben am Beginn und am Ende dem Praktikum? Welche offenen Fragen sind mir noch in diesem Themenbereich geblieben?

*Die Arbeit soll auf CooSpace in pdf Form hochgeladen werden***,** mit dem folgenden filename: familiennamevorname_titel_than2025
(zB. Anton Meier: meieranton_heutebinichblond_than2025)**.**

Leistungsnachweis

Da das Seminar auf Kommunikationsübungen gebaut wird, die Teilnahme und die aktive Mitarbeit gibt den Grund der Bewertung. Es wird von jeder Einheit ein Bericht geschrieben, so entsteht bis zum Ende des Seminars eine Form vom Tagebuch. Die Bewertung wird unter Berücksichtigung der aktiven Teilnahme, sowie nach dem Inhalt des Tagebuches zusammengestellt.

Pflichtliteratur

- Wird am Anfang des Kurses bekannt gegeben

Empfohlene Literatur

-

SZENT-GYÖRGYI ALBERT ORVOSTUDOMÁNY
SZEGEDI TUDOMÁNYEGYETEM